

Stadtratssitzung vom 31. September 2017

Rückweisungsantrag Tram Bern Ostermundigen: Ausführungskredit

Die Vorlage sei mit folgenden Aufträgen an den Gemeinderat zurückzuweisen:

1. Es sei eine Vorlage auszuarbeiten, die es im Sinne der Aktion «Bäumiges Bern» ermöglicht, die Alleen im Bereich Viktoriastrasse, Laubeggstrasse und Ostermundigenstrasse zu erhaltenen.
2. Es sei eine Vorlage zu unterbreiten, welche die Ergebnisse der Gehl-Studie bezügl. Aufwertung der Haupt- und Nebengassen in der Innenstadt berücksichtigt.
3. Es sei eine Vorlage zu unterbreiten, welche den Ausbau des S-Bahn-Netzes Bern-Thun mit einbezieht.
4. Die neue Vorlage sei dem Stadtrat erst dann zu unterbreiten, wenn der Endpunkt der Linie in Ostermundigen, die Erschliessung der Rüti und die Verbindung mit dem SBB-Projekt Bhf. Ostermundigen feststeht, sowie klare Vorstellungen betreffend Abnahme der Kapazitäten der neuen Linie westlich des Bubenbergplatzes bestehen.

Begründung:

Während es sich bei der letzten Vorlage um ein vergleichsweise ausgereiftes und in sich kohärentes Projekt von Köniz bis zur Rüti in Ostermundigen handelte, bleiben bei der heutigen Vorlage so viele Fragen offen, dass das Projekt in dieser Form kaum genehmigungsfähig ist und der Baubeginn kaum vor 2022 erfolgen kann. Es ist deshalb unsinnig, bereits zum heutigen Zeitpunkt stur auf der Ostermundigenlinie die gleiche Planung wie 2014 zu realisieren.

Seit der gescheiterten Tramvorlage 2014 haben sich folgende neue Tatbestände und Gesichtspunkte ergeben:

- Mit der Aktion «Bäumiges Bern» unterstreicht die Stadt die Notwendigkeit der Erhaltung der Bäume z. B. als Schutz vor Klimaerhitzung in der Stadt.
- In der von der Stadt für 150'000 Franken in Auftrag gegebenen Studie des dänischen Planungsbüros Gehl wird von unbefangener Seite festgestellt, dass die Belastung der Innerstadtachse mit so vielen Trams dem Ziel einer fussgänger- und velofreundlichen Stadt widerspricht. Als Alternative wird jedoch nicht die 2. Tramachse der Planung 2014, sondern eine Linienführung über die Bundesgasse favorisiert.
- Die gegenwärtig zur Mitwirkung aufgelegte «Planungsstudie Velonetz Bern Ost-Ostermundigen» der Regionalkonferenz zeigt klar auf, dass die geplante Tramführung mit der «Veloffensive» im Konflikt steht: *«Entlang der Tramachse kann der erhöhte Standard für Velohaupttrouten, wie er im STEK 2016 verankert ist, nicht erreicht werden.»*
- BernMobil hat sich inzwischen mit der Beschaffung von Doppelgelenkbussen angefreundet.
- Tausende von Arbeitsplätzen werden von der Schönburg in das Gebiet Wankdorf verlegt.
- Hingegen nehmen die Probleme mit dem ÖV am Hirschengraben ständig zu. Wohin die neue Tramlinie ab Bahnhof führen soll, ist völlig unklar. Weder die Weissenbühllinie noch das Fischermätteltram benötigen die zusätzlichen Kapazitäten.
- Mit dem inzwischen beschlossenen RGSK II wird die S-Bahn über Ostermundigen Richtung Thun kräftig ausgebaut, was gemäss Infrac-Studie zu einem Rückgang bei der heutigen ÖV-Linie nach Ostermundigen führen wird.